



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 140 (1929)

362 (8.8.1929) Mittagsblatt

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich R. 3. — ohne Beleggeld. Bei entl. Kündigung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postcheckkonto 17300 Karlsruhe Haupt-Geschäftsstelle E. 6, 2. Haupt-Nebenstelle R. 1. 011 (Postmännchens). Geschäfts-Telefonstellen: Waldhofstr. 8, Schoeningerstr. 19/20 u. Weierfeldstraße 13. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wochentlich 12 mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einw. Kolonnenzeile für 14 Tage. Anzeigen 0,40 R. M. Restanten 3—4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Beschreibungen für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Entschädigungen für ausgefallene od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Anträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand in Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Youngplan-Opfer der Gläubiger?

Die kleinen Mächte werden von den großen in ihre Schranken verwiesen

Die erste Vollsitzung im Haag

V Den Haag, 8. Aug. (Von unserem eigenen Vertreter.) Rascher als anzunehmen war, fand die Generaldiskussion über den Youngplan in der dritten Vollsitzung der Regierungskonferenz ihren Abschluß. Die getriggerte Nachmittagsberatung brachte eine Rede des belgischen Außenministers Hymans, der den Youngplan als ein einziges unteilbares Ganzes bezeichnete. „Das neue Reparationsstatut ist Stück auf Stück gefertigt worden. Es darf nichts herausgenommen werden,

urteilt und die in dem Reparationsstatut enthaltenen politischen Empfehlungen besonders hervorzuheben wird. Bekanntlich enthält der neue Reparationsplan den deutlichen Hinweis auf die Notwendigkeit guter politischer Beziehungen zwischen den beteiligten Mächten.

Nach Abschluß der Generaldiskussion teilte der Vorsitzende Jaspars mit, daß in einer privaten Besprechung der sechs beteiligten Mächtevertreter die Bildung einer finanziellen und einer politischen Kommission beschlossen worden sei. In der Finanzkommission wird der

Von der Haager Konferenz



Die Delegationen treffen ein:

Oben: Die Deutschen bei der Ankunft. 1. Curtius, 2. Bitt, 3. Steelemann, 4. der holländische Außenminister Blootland. Unten: Die englischen Delegierten. 1. Minister Snowden, 2. Minister Henderson mit ihren Gattinnen.

Oben: Italiens Vertreter, Finanzminister Mosconi (1) mit seiner Gattin und dem holländischen Außenminister Blootland (2). Im Kreis: Der amerikanische Beobachter E. C. Wilson. Unten rechts: Frankreichs Ministerpräsident Briand.

sonst könnte das ganze Mosfall in Trümmern zu Boden fallen“, sagte Hymans temperamentvoll und energisch zugleich. Er warnte die Konferenzmitglieder vor einer neuen Anstiftung des Konferenzproblems und betonte nachdrücklich, daß auch eine zweite Sachverständigenkonferenz zu keinen anderen Schlußfolgerungen gelangen werde als die in Paris arbeitende Konferenz, deren lange Dauer die öffentliche Meinung aller beteiligten Länder in hohem Maße beneuhigte. Das Werk des Friedens, so betonte Hymans, würde ernstlich in Frage gestellt werden, wenn man jetzt wieder an dem erreichten Resultat Kritik üben und nach Verbesserungen suchen würde.

Selbstverständlich unterließ es der belgische Außenminister nicht, auf die „Opfer“ seines Landes hinzuweisen und den Youngplan als eine für das deutsche Volk durchaus tragbare Regelung zu bezeichnen.

Nach Hymans teilte der Vertreter Japans, Adachi, mit, daß auch Japan „schwere Opfer“ durch die Annahme des Youngplanes gebracht habe. Er bezeichnete das Reparationsstatut als die Grundlage einer allgemeinen, politischen und finanziellen Regelung zwischen den beteiligten Mächten.

Nachdem sämtliche Vertreter der beteiligten Mächte zum Youngplan Stellung genommen hatten, ersuchte der amerikanische Beobachter Wilson die Konferenz, ihm einige Mitteilungen zu gestatten. Er verlas eine Note des Inhalts, daß die Regierung der Vereinigten Staaten erst im Laufe der Finanzkommissionsverhandlungen zu der Durchführung des Youngplanes Stellung nehmen werde.

Das Eingreifen der Vereinigten Staaten in die Beratungen der Finanzkommission ist als bedeutendes Ereignis zu werten, denn es liegt auf der Hand, daß der amerikanische Beobachter den Youngplan als ein in sich geschlossenes Werk be-

von Snowden vorgeschlagene belgische Finanzminister Sou-tard den Vorsitz übernehmen. Zum Präsidenten der politischen Kommission wurde auf den Vorschlag Briands hin der englische Außenminister Henderson gewählt. In jeder dieser Kommissionen werden je zwei Delegierte der sechs hauptbeteiligten Mächte arbeiten, so daß es sich, wenn man die Präsidenten nicht einbezieht, um Vier-Ausschüsse handelt. Beide Kommissionen werden die Vollmacht besitzen, Sachverständige zu ernenennen und sind beauftragt, an die Gesamtkonferenz Bericht zu erstatten. Es wird ihre Aufgabe sein, Entwürfe anzuarbeiten, die später durch die Regierungskonferenz zu Beschläffen erhoben werden sollen. Die Unterarbeitschüsse, die sich mit den Spezialauschüssen zu beschäftigen haben, können nach Maßgabe der Umstände gebildet werden. Nach im Laufe des heutigen Tages werden die hauptbeteiligten Mächte ihre Delegierten ernennen und deren Namen zur Kenntnis der beiden Präsidenten bringen. Es können evtl. Ersatzdelegierte ernannt werden.

Von dem rumänischen Delegierten Titulescu wurde mehrfach an diesem Verfahren Kritik geübt. Titulescu verfolgte das Ziel, den in zweiter Linie beteiligten Staaten eine Mitarbeit an dem Werk der sechs einladenden Mächte zu sichern. Er wurde in seinen Bemühungen von dem südwestlichen Vertreter Marinkowitsch unterstützt. Das Ergebnis der Ausregungen Titulescus ist sehr mäßig. Die in zweiter Linie interessierten Staaten werden nur dann herangezogen, wenn es sich um Interessen handelt, die auch sie selbst betreffen. Daraus geht hervor, daß Polen, Rumänien, Südslawen, Griechenland, Tschechoslowakei und Portugal an den Hauptverhandlungen der Finanzkommission nicht beteiligt werden sollen. In der politischen Kommission wird auf diese genannten Staaten keine Rücksicht genommen.

Die Debatte über die Genfer Verlautbarungen beschränkt sich demgemäß einzig und allein auf die sechs hauptbeteiligten Mächte. Heute nachmittag werden die beiden Kommissionen gleichzeitig mit ihren Arbeiten beginnen.

(Fortsetzung Seite 2 hinter dem Leitartikel)

Seeabrüstung?

Vom Reichstagsabgeordneten Admiral Brüninghaus

Seit dem Amtsantritt des amerikanischen Präsidenten Hoover hat die Diskussion über die Frage einer allgemeinen Abrüstung zur See wieder lebhaftere Formen angenommen. Der Wahlsieg der Labour Party in England, der die Übernahme der Regierung durch Mac Donald zur Folge hatte, verstärkt, wie selbst Skeptiker zugeben müssen, die Aussichten auf eine friedlichere Rüstungseinstimmung zwischen den angelsächsischen Völkern diesseits und jenseits des Ozeans erheblich. Man muß allerdings hinzufügen „zur Zeit“, denn, wie die Dinge sich entwickeln werden, wenn eines Tages die Arbeiterpartei, die ja im Parlament über keine feste Mehrheit verfügt, durch eine andere Regierung abgelöst wird, ist eine vollkommen offene Frage. Die Erklärung Mac Donalds, wonach der Bau der beiden 10 000-Ton-Kreuzer „Surrey“ und „Northumberland“ ein gesetzlich, das U-Boot-Muttergeschiff „Raidstone“ und zwei U-Boote vom Bauplan getriggert und andere Bauten verlangsamt werden sollen, kann man als ein Zeichen dafür auffassen, daß der englische Ministerpräsident ernstlich an eine Einigung mit Amerika denkt. Die Gegengabe Hoovers, vorläufige Einstellung der drei, an Staatsverfehlen übergebene Kreuzerbauten des diesjährigen Bauplans, zeigt denselben Gedankengang. Mac Donald ist sich, wie man annehmen muß, darüber vollkommen klar, daß eine Einigung mit den Vereinigten Staaten nur auf der Grundlage vollkommener „Parität“ möglich ist. England muß also seine, seit Jahrhunderten besetzte Politik der Seeoberherrschafft aufgeben, eine Politik, die die „Times“, offenbar offiziell, am 10. Dezember 1918 mit den Worten charakterisierte:

„In ihrem eigenen Interesse werden die Deutschen auf tun, daran zu denken, daß seit undenklichen Zeiten das englische Volk immer besonders eifersüchtig die Verletzung irgend einer Macht angefochten hat, jener Seeoberherrschafft ins Wehge zu kommen, die für das weit verbreitete, britische Gemeinwesen unerlässlich ist.“

Auf der Washingtoner Seeabrüstungskonferenz im Jahre 1922 ist die Gesamtstärke der Großkampfschiffe für England und Amerika wie 1:1 (je 525 000 Ton.) festgelegt und dabei die Maximalgröße der Schlachtschiffe auf 35 000 Ton., die der Kreuzer auf 10 000 Ton. beschränkt worden. Das im Versailleser Diktat von unseren Gegnern angebotene und bereits vorhandene Abrüstungsvorbild Deutschland — Maximalgröße der U-Booten 10 000 Ton., die der Kreuzer 6000 Ton. — stand außerhalb jeder Diskussion! Zu irgendeiner Einigung über alle anderen Schiffsklassen ist es nicht gekommen. Bezeichnend für die ganze Einstellung, besonders Englands, ist aber Artikel 14 des Vertrages, in dem es heißt: „Es dürfen keine Vorkehrungen getroffen werden, auf Handelschiffen in Friedenszeiten Einrichtungen für Kriegszwecke anzubringen, in der Absicht, solche Schiffe in Kriegsschiffe zu verwandeln, es sei denn für Kanonen, die 6 Zoll (15,2 Zm.) nicht überschreiten.“ Die englischen Hilfskreuzer sind eben durchweg mit 6-Zöllern bestückt und können daher von den Engländern, mit dem obligaten frommen Augenaufschlag, im Falle eines Krieges vertragsgemäß verwendet werden.

Die Seeabrüstungskonferenz 1927 in Genf ging aus wie das Hornberger Schießen. Die Vorschläge der Engländer, veranlaßt durch finanzielle Schwierigkeiten, die Maximalverdrängung der Großkampfschiffe von 35 000 auf 20 000, die der Kreuzer von 10 000 auf 6000 Ton. herabzusetzen, wurde, wie zu erwarten, von den Amerikanern glatt abgelehnt. Es hat den Anschein, als ob bei den jetzt in Anh genommenen Verhandlungen der bereits 1927 von den Engländern propagierte Gedanke einer starken Herabsetzung der Maximalstärke der einzelnen Schiffsklassen wieder aufkommt. Naturgemäß haben die Verhandlungen zwischen Mac Donald und Henderson auf der einen, Dawes (amerikanischer Vorkämpfer in London) und Wilson (amerikanischer Bevollmächtigter in Genf) auf der anderen Seite ein sehr lebhaftes Echo in allen beteiligten Ländern hervorgerufen. Wenn gleich wir, rein militärisch gesehen, vorläufig nur ein akademisches Interesse an dem Ausbau der großen Flotten haben, so sollte man doch aus allgemein politischen Gründen die sich abspielenden Vorgänge auch in Deutschland mit größter Aufmerksamkeit verfolgen. Dies umso mehr, als in Washington bei der Diskussion zwischen der Regierung und den Marinefachleuten immer deutlicher der lebhafteste Wunsch aufkamt, Deutschland in die kommenden Verhandlungen über die Seeabrüstungen einzubeziehen. Auf dem Gebiete der Abrüstung stehen wir so, leider, unerreicht da, und können allen sogenannten Siegesstaaten so viel gute Ratschläge erteilen, wie sie nur haben wollen.

Selbst, wenn man den guten Willen bei allen Beteiligten als vorhanden voraussetzt, so bietet die größte, vielleicht unüberwindliche Schwierigkeit bei den Verhandlungen naturgemäß die Definition des Begriffes der „Parität“, für die Präsident Hoover allerdings ein „Parität“ (Sollstock) gefunden haben soll. Sowohl diesseits wie jenseits des Ozeans steht man vielfach den Dingen überaus skeptisch gegenüber. In England hat unter Führung von Winston Churchill eine heftige Opposition gegen den ganzen Plan eingeleitet. Der englische Außenminister Henderson scheint dagegen entschlossen zu sein, die Pläne Mac Donalds mit aller Energie zu fördern. Wie der neue erste Vord der Admiralität, Ober-Alexander, der, heute 43-jährig, früher einige Jahre als Baptistenprediger tätig war, sich zu der aufgerollten Frage stellen wird, ist noch nicht ganz geklärt. Als Mitglied der Arbeiterpartei wird er aber, selbst wenn der ganze „Board of Admiralty“ gegen

...wäre, nicht anders können, als mit seinem Ministerpräsidenten zu gehen.

Der amerikanische Senator Borah hat den radikalen Vorschlag gemacht, England solle, um die „Parität“ herzustellen, einfach einen großen Teil seiner Kreuzerflotte verkauften. Er behauptet dabei, daß in England 30 moderne Kreuzer fertig oder im Bau seien, während Amerika nur 18 moderne Kreuzer fertig oder im Bau habe. Richtig ist, daß England augenblicklich an wirklich neuzeitlicher Kriegsschiffmanna 1237 000 Tonnen besitzt, denen Amerika nur rund 907 000 Tonnen etwa gleicher Güte entgegenzusetzen hat. Richtig ist aber auch — und das ist der springende Punkt — daß nach den jetzt gültigen Flottenplänen bereits 1934 die Vereinigten Staaten 33 Kreuzer in Dienst gestellt haben werden, die in bezug auf Kampfkraft, Seetüchtigkeit, Geschwindigkeit und Aktionsradius den modernsten englischen Kreuzern mindestens gleich, zum Teil erheblich überlegen sein werden. Die Dinge werden in verhältnismäßig kurzer Zeit so liegen, daß England den 33 modernen amerikanischen Kreuzern nur 26 Einheiten von höchstens gleicher, teilweise milderer Güte entgegenzusetzen haben wird. Die sonst noch in England vorhandenen zahlreichen kleineren Kreuzer (etwa 30) fallen demgegenüber nicht ausschlagend ins Gewicht, umsonstiger, als ein Teil von ihnen, der während des Krieges in erster Linie gebaut worden ist, 1924 nur noch bedingten militärischen Wert haben wird. Unter diesen Umständen ist es nicht ganz ausgeschlossen, daß England in irgend einer Form auf die Hooverischen Vorschläge eingeht, da

es dabei nach menschlicher Voraussicht ein gutes Geschäft machen kann.

Für uns Deutsche ist es besonders interessant, und könnte auch für gewisse Kreise recht lehrreich sein, wenn man in der englischen Fachpresse liest: „England glaubte vor dem Kriege bestimmt, daß seine Schiffe erheblich besser wären als die Deutschen; aber die Stageraffa-Licht bewies, daß das Gegenteil der Fall war.“ Obwohl die Engländer größeres Geschätz für ihre Schiffe führen als die Deutschen, und daher mit Zuversicht darauf rechneten, artilleristisch überlegen zu sein, erwies sich dies in der Stageraffa-Schlacht als großer Irrtum, weil die besseren deutschen Granatgürtler und die großen Schussweiten der deutschen Geschütze die Kaiserüberlegenheit aufhoben.“

Wie man sieht, werden Hoover und MacDonald bei ihrer Zusammenkunft mancherlei Schwierigkeiten zu überwinden haben, um die beiderseits gewünschte Parität herbeizuführen. In einer offiziellen Konferenz wird es wohl erst kommen, wenn die notwendigen Vorbedingungen für das Zustandekommen irgend einer praktisch brauchbaren Verständigung zwischen allen beteiligten Staaten geschaffen worden sind. Kommt es zwischen Amerika und England zu einer wirklichen Einigung, so würde dies sicherlich nicht ohne Rückwirkung auf die politische Konstellation in Europa sein. Deutschland würde diesen Fortschritt freudig begrüßen, hat aber nach den bisherigen Erfahrungen alle Ursache, auch der kommenden Seeberühmungskonferenz mit nicht zu hoch gespannten Erwartungen entgegenzusehen.

England-Ägypten

London, 8. Aug. (Von unserem Londoner Vertreter.) Das Bekanntwerden des englisch-ägyptischen Vertrags entwirft hat in Ägypten angenehm überrascht, da die englischen Angehörigen weitgehend als man tatsächlich erwartet hat. Die ägyptische Presse, so die Zeitung „El Mokattab“, gibt zu, daß dies die besten Bedingungen sind, die jemals Ägypten angeboten wurden und daß sie einen günstigen Wechsel in der britischen Ansicht über Ägypten andeuten. In England beschränkt sich die Opposition gegen den Vertrag auf die Diehard-Kreise der Konservativen, zu deren Sprecher sich der frühere Innenminister Joinson Hicks, der jetzige Lord Brandford, macht. Er erklärt rundweg, daß die Arbeiterregierung

die Stellung Englands in Ägypten völlig preisgegeben habe und daß er als Engländer sich nicht an einen Vertrag gebunden fühle, der die größte Gefahr für das Weltreich mit sich bringe.

Diese Stellungnahme überfließt vollständig den sehr wichtigen Punkt, daß der englisch-ägyptische Vertrag auch ein Teil der Aussöhnungspolitik zwischen England und Amerika ist, insofern als er stillschweigend von dem Grundgeden der englischen Monroe Doktrin Abstand nimmt. Sir Austen Chamberlain ist dabei in der Beurteilung des Vertrages wesentlich vorsichtiger. Seine Kritik erlittet sich in erster Linie auf die Zurückziehung der britischen Truppen in Ägypten in die Kanalzone, sagt aber zu, die Gesamtlage in freundschaftlichem Geiste und in der ersten Absicht nachzuprüfen, eine nationale Politik zu schaffen, die von allen Parteien angenommen werden kann.

Das Arbeitsprogramm der finanz- und der politischen Kommission

V Den Haag, 8. Aug. (Von unserem eigenen Vertreter.) Nach den uns von maßgebender deutscher Seite gemachten Mitteilungen wird sich die nunmehr gebildete Finanzkommission mit folgenden Punkten zu beschäftigen haben: 1. Verteilung der deutschen Jahresleistungen unter die Reparationsgläubiger Deutschlands; 2. Organisierung der internationalen Reparationsbank; 3. Vorschlag des Verwaltungsrates; 4. Ort der Reparationsbank; 5. Wahl des Vorsitzenden der Reparationsbank; 6. Bildung der Organisationsauschüsse, die sich mit der Überleitung zum Vorschlag zu beschäftigen haben werden; 7. Sachleistungsfragen (event. Änderungen in der Abnahme der Sachleistungen, um England entgegenzukommen). Die Vertreter Deutschlands in der Finanzkommission sind die Minister Hilferding und Dr. Curtius.

So käme die Entsendung eines Vertreters des deutschen Außenministers nach Genf in Frage. Auf ähnliche Weise könnten auch die übrigen sechs beteiligten Hauptmächte diese Angelegenheit regeln. Es ist von deutscher Seite bereits mehrfach betont worden, daß die Vollversammlung des Völkerbundes keine Unterbrechung in die Haager Konferenzarbeiten bringen dürfe. Es kann schon heute gesagt werden, daß wir vor langwierigen Verhandlungen stehen und vor äußerst heiklen politischen Debatten.

Vor allem müssen finanzielle Manipulationen auf Kosten Deutschlands vermieden werden und die französische Forderung, eine Teilmobilisierung der deutschen Jahresleistungen mit der Gesamtumlage des Rheinlandes in Zusammenhang zu bringen, ausgeschlossen werden. Was die Beschlußfassung in der Regierungskonferenz betrifft, so wird es unbedingt notwendig sein, eine einheitliche Abstimmung zu erreichen. Eine Majorisierung würde zu Schwierigkeiten führen und muß deshalb vermieden werden. Der Streit über die Verteilungsfrage zwischen den Reparationsgläubigern Deutschlands dürfte nach deutscher Auffassung schließlich damit enden, daß Kompensationsmöglichkeiten für England gesucht und gefunden würden. Ramentlich käme hier die Wahl von London als Sitz der künftigen internationalen Reparationsbank in Frage. Die Verhandlungen über die Saarfrage sollen zwischen Briand und Doumergue auf der einen, Stresemann und Staatssekretär von Schabert auf der anderen Seite geführt werden. Der Abschluß der Generaldebatte über den Vorschlag wird in maßgebenden deutschen Konferenzkreisen als ein relativ günstiges Vorzeichen für den Arbeitswillen aller Hauptbeteiligten betrachtet.

Letzte Meldungen

Zum Freitode Bombes

Berlin, 8. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Wenn auch die näheren Motive, die den Landgerichtspräsidenten Bombes in den Tod getrieben haben, noch nicht restlos geklärt sind, so ist doch wahrscheinlich, daß er aus Gram über die Kritik, die gerade auch von leitender amtlicher Stelle an seiner Prozedur in der Remondstraße verurteilt worden ist, sich das Leben genommen hat. Die die „Vossische Zeitung“ nun wissen will, soll der preussische Justizminister die Beförderung Bombes zum Landgerichtspräsidenten schon vor einigen Monaten vorgeschlagen haben. Das Staatsministerium mit dem Ministerpräsidenten, der Bombes in einer Rede in Hamburg angegriffen hatte, soll dieser Beförderung, die angeblich zum 1. Oktober in Aussicht genommen war, zugestimmt haben. — Nachdem die Leiche Dr. Bombes bereits gestern Abend von der Staatsanwaltschaft freigegeben reiste, geht davon, daß die Staatsanwaltschaft freigegeben worden ist, haben Freunde Dr. Bombes in Berlin die Überführung der Leiche nach Berlin veranlaßt. Die Leiche wird im Vanse des heutigen Tages in Berlin eintreffen und im Krematorium in Wilmersdorf aufgebahrt werden, wo am Freitagvormittag die Trauerfeier und Verbrennung stattfinden wird.

Polizeihauptmann Grau strafverurteilt

Berlin, 7. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Polizeihauptmann Grau war seiner Zeit heftig angegriffen worden, weil er während der Unruhetage im Mai zwei Journalisten, die sich zur Verhaftung auf den „Kriegsschwarz“ in Reußlin begeben hatten, äußerst rigoros behandelt haben sollte. Der Polizeipräsident hat daraufhin ein Verzeihen gegen den Offizier eingeleitet. Grau ist jetzt, wie der „Vorwärts“ mittelt, nach Hannover strafverurteilt worden.

Deutsche als blinde Passagiere in Frankreich

Paris, 8. Aug. (Von unserem Pariser Vertreter.) Aus Rouen wird berichtet: Vor einiger Zeit schlüpfen sich in Rouen zwei Deutsche, ein Matrose und ein Kellner, sowie ein Engländer an Bord des französischen Dampfers „Normandie“, um als blinde Passagiere die Reise nach Frankreich mitzumachen. Die drei jungen Männer waren vollkommen mittellos. Sie wollten sich in der französischen Fremdenlegation anwerben lassen, da sie darin das einzige Mittel erblickten, um ihr Leben zu fristen. In ihrem Versteck auf dem französischen Dampfer konnten sie während vieler Tage sich nur mit Mäusen ernähren. Sie wurden entdeckt, als das Schiff in Le Havre eintraf. Man übergab sie in Rouen, dem Ziel des Dampfers, der Polizei.

Zeppelin auf der Rückfahrt

Telegrammwechsel zwischen Dr. Goener und Präsident Hoover

Lakehurst, 8. Aug. (United Press.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wurde um 11.20 Uhr ostamerikanische Normalzeit aus der Halle gezogen und ist zu seinem Bestimmungsort um 11.42 Uhr (6.42 Uhr M.C.T.) auf dem Flugplatz Lakehurst aufgestiegen.

Dr. Goener gab von seinem Führerstand aus das Kommando „Los“ und darnach erhob sich das Luftschiff langsam, die Motore sprudelten und unter dem Beifallsrauschen von mehr als 3000 Zuschauern bog es in die Luft in Richtung nach Norden. Zu den bereits gemeldeten 18 Passagieren ist noch einer aus Chicago hinzugekommen. An Bord nahm der Zeppelin 8 Jensen und ebensoviel andere Fracht. Tausende von Menschen hatten die Nacht über auf dem Flugplatz zugekehrt, um den Abflug des Luftschiffes zu erwarten. Auch diesmal hatte ein 18jähriger junger Burste, namens Norri Roth aus Prenton in New Jersey versucht,

sich als blinder Passagier einzuschmuggeln, indem er sich unter dem Vausstieg des Luftschiffes versteckte. Er wurde aber drei Stunden vor dem Abflug des Schiffes entdeckt und in Haft genommen. Darnach wurde das Schiff nochmals von der aufgebrachteten Mannschaft durchsucht. An Bord befanden sich der amerikanische Marineleutnant Richardson und der Marinefährtverbindung Burge als Beobachter und Goener erklärte, daß er diesen beiden für ihre weitgehende Hilfe sehr zu Dank verbunden sei.

In einem Interview, das Dr. Goener vor seiner Abfahrt den Pressevertretern gab, besprach er nochmals die Einzelheiten des beabsichtigten Fluges. Nach dem Programm sind drei Stäffel vorgesehen: Friedrichshafen — Tokio — Los Angeles. Die Landstrecke über Sibirien wird der gefährlichste Teil der Reise sein. Er sei jedoch überzeugt, daß das Luftschiff allen Schwierigkeiten gewachsen sein wird. Ein glücklicher vollendeter Flug wird die Geeignetheit des Luftschiffes für den transozeanischen Handelsverkehr erweisen.

Präsident Hoover

Übermittelte an Goener folgendes Glückwunschtelegramm: „Ihnen und dem „Graf Zeppelin“ eine glückliche Fahrt. Möge sie eine neue Staffel sein in der Weiterentwicklung der Luftfahrt.“

Als Antwort darauf sandte Dr. Goener an Präsident Hoover folgendes Danktelegramm:

„Mit aufrichtigem Dank erfüllt für Ihre freundlichen Wünsche möchte ich durch Sie dem amerikanischen Volk meinen Dank ausdrücken für den Empfang, den es uns bereitet hat und ebenso dem Marineministerium für die ausgezeichnete Hilfe, die uns diese Fahrt ermöglicht hat.“

Die amerikanischen Zeitungen, die in den letzten Wochen vor dem Beginn des Bestimmunges die Vorbereitungen mit dem größten Interesse verfolgt und ständig die Einzelheiten und die Bedeutung der Fahrt und die Ankunft in Lakehurst berichtet hatten, bringen heute auf der ersten Seite Goeners Bild in großer Aufmachung und nennen ihn den neuen Magelhaen

und betonen einmütig seine großen Verdienste an den bisher erreichten Erfolgen der Luftfahrt und erhoffen von einem erfolgreichen Weltflug unabsehbare Entwicklungsmöglichkeiten für den Luftverkehr.

Zeppelin-Einladung nach Berlin

Berlin, 8. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Wie der „Demokratische Zeitungsdienst“ erfährt, hat die Reichsregierung durch das Reichsverkehrsministerium an Dr. Goener und seine Mannschaft in Lakehurst die Einladung ergangen lassen, den Verfassungstag mit dem Luftschiff in Berlin zu feiern.

Raketen-Flugzeug

Berlin, 8. August. (Von unserem Berliner Büro.) Seit einiger Zeit befindet sich in den Epenlaub-Flugzeugwerken auf dem Flugplatz in Düsseldorf ein Spezialflugzeug im Bau, das durch Raketenantrieb fortbewegt werden soll. Die Idee stammt ebenso wie die des Raketenwagens von dem Konstrukteur Max Valier.

Bei dem neuen Flugzeug handelt es sich, dem „Vokal-Anzeiger“ zufolge, um einen einstufigen Eindecker mit einer Spannweite von etwa zehn bis zwölf Meter. Motor und Propeller fehlen, wodurch selbstverständlich eine wesentliche Gewichtsminderung eintritt. Der Apparat hat eine stark ausgeprägte Pfeilform für den Raketenantrieb. Der Behälter für die Rakete wird dicht hinter dem Fahrersitz, unmittelbar über dem Taggedel angebracht. Epenlaub will sich mit dem Spezialflugzeug zuerst mit einer anderen Maschine in die Luft heben lassen. In einer bestimmten Höhe soll dann das verbündende Seil gelöst werden und der Raketenantrieb einleiten.

Flug Moskau-Newyork

Moskau, 8. August. (United Press.) In einem Flug Moskau-Newyork ist das Flugzeug „Sowjetland“, ein in Rußland gebauter doppelmotoriger Eindecker heute nacht um 1.50 Uhr nach Umot in Sibirien, der ersten Staffel des Fluges, aufgestiegen.

Elektrische Autobusse in Berlin

Berlin, 8. August. (Von unserem Berliner Büro.) Eine wichtige Aenderung in dem Berliner Verkehrsleben steht bevor. Wie der „Vokal-Anzeiger“ zu berichten weiß, beabsichtigt nämlich die Berliner Verkehrsgesellschaft in kurzer Zeit elektrische Autobusse in den Außenbezirken Berlins kaufen zu lassen, die ihren Strom durch besonders konstruierte Zuleitungsleitungen aus dem Verteilungsnetz der Straßenbahn empfangen werden. Die Zuleitungsleitungen sind in der Arbeit, daß der Autobus Karren von drei bis vier Metern nehmen kann, ohne den Kontakt zu verlieren.

Freiburg i. Br., 8. Aug. Gestern nachmittag fuhr eine Arbeiterin von Umkirch, die auf dem Soziabüs ihren Bipler zur Fahrt eingeladen hatte, mit einem von ihrem Freund, einem hiesigen Kaufmann, geliehenen Motorrad in der Kartäuserstraße an einen Baum. Der Bipler stürzte vom Rade und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Die FahrerIn erlitt eine Knieverletzung. Der Besitzer des Motorrades, der wußte, daß seine Freundin keinen Führerschein besaß, wurde wegen Verstoßes gegen das Kraftfahrzeuggesetz festgenommen. — Der am Samstag in der Chirurgischen Klinik in Freiburg verstorbene ledige Hilfsarbeiter Baugenbacher aus Winterthal wurde im Hofe einer Fabrik in der Kartäuserstraße bei der Ausfahrt eines Kraftwagenes mit Anhänger gegen einen Torpfosten gedrückt, wobei er eine schwere Brustverletzung davontrug, die zu seinem Tode führte. — Der Stand der Sparsparbanken bei der Städtischen Sparkasse Freiburg i. Br. weist gegenüber dem Vormonat eine Verbesserung um rund 400 000 RM auf, er stellte sich am 1. August auf 21,5 Mill. RM.; im Vormonat wurden 996 neue Sparsparbücher ausgehändigt. — Vergangene Nacht kurz nach 1 Uhr brach in der ehemaligen Ziegelei Heinrich Zipfel in Korflingen Feuer aus. Das umfangreiche Gebäude mit dem gegenüberliegenden Gerätehof brannte bis auf den Grund nieder. Die Versicherungsgesellschaft von Korflingen und Scherzlingen, sowie die zur Hilfe geeilte Kreiswehr Feuerwehre lokalisierten das Feuer auf seinen Ursprung und löschten es sehr in Gefahr schwebenden Nachbargebäuden. Ueber die Entstehungsursache und die Höhe des Schadens ist noch nichts bekannt.

Einrichtung der Rundfunkstrome. Die Reichsrundfunkgesellschaft teilt mit, daß der Reichspostminister auf Antrag des Rundfunkkommissars seine Zustimmung zum Fortfall der Rundfunkstrome am Sonn- und Feiertagen gegeben hat. In den Vertreten wird die gesamte Rundfunkstrome einschließlich der Verbeträge in die Formittagsstunden verlegt, so daß die für das Rundfunkprogramm in Frage kommenden Stunden völlig frei von Strome sind.

Internationale Alpenfahrt

Die Fahrzeugabnahme

Der größte Zuverlässigkeitswettbewerb, den die Welt je gesehen hat, nahm am Dienstag seinen Anfang. Am Montag schon waren die Einzelfahrer zur Stelle...

Profilen, Zweck, die aber keine Reifenmarke angeben. Der deutsche Benzoverband hat ehrenvollerweise auf allen Klassen und Kontrollstellen Krat-Depots eingerichtet...

Jubiläumswache des V.f.L. Neckarau

Die Nachtstunden, die die Wehrschützen einleiteten, machen sich zunächst im 100 bis 200 Meter-Bau, um dann mit Kugelstößen und Speerwerfen den leistungsfähigsten Wettbewerb abzuhalten...

Ringen: bis 120 Pfund Körpergewicht: 1. Rehder; 2. Mater; 3. ...

Europa-Rundflug

Nach einem Anstieg, der von der Leitung zur Errechnung der Ergebnisse der technischen Leistungsprüfung benützt wurde, erfolgte am Mittwoch vormittag 9 Uhr in Orly der Start zum Europa-Rundflug über 6000 Km.

Rennen zu Karlsruhe (7. August)

- 1. Geburtagungs-Gardenerennen: 1. Frhr. v. Salothelms Kobropol (H. Hüser); 2. Della X; 3. Kaiser. Tot: 28, 21: 15, 7: 16, 16. Berner Liefen: Gumbold, Erdach, Bogina, Pechener, Volador, Sigan, Servatius, 2. Biel, Maronius.

Diesmal wird die Kolonne einen weit luxuriöseren Eindruck machen. Von den französischen Mercedes-Benz-Wagen bis zu dem Kleinen der Kleinen, den Duxi und BWT, sind fast alle Wagen offen.

Danksagung
An der Bahre unserer treuen Entschlafenen, der Frau Josefine Lauer sind uns unzählige Kundgebungen der Anteilnahme, Anhänglichkeit und Liebe zuteil geworden.

Trauerbriefe
Hofert Druckerei Dr. Haas
schnell G. m. b. H., E. O. 2

LEBENSMITTEL
für wenig Geld:
Gekochter Schinken oder Rauchfleisch 1/4 Pfund 55
Schweineschmalz 1 Pfund 75

SCHMOLLER
Paradeplatz MANNHEIM Breitestraße

Dieser Preis ein Beweis für unsere sprichwörtliche Billigkeit:
Vorgezeichnete Tischdecken
180 x 160 3.25
180 x 130 2.95
Hirschland MANNHEIM - RINOLDEN - BERGHEIM

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim
Für die am Sonntag, den 6. Oktober 1929 beginnende Messe werden die Plätze für Aufstell-, Verkauf-, Markt-, Eßstände, Spielwachen und sonstige Verkaufsstellen, sowie 10 Stellungsverkaufsstellen am Dienstag, den 8. September 1929, vorm. 9 Uhr im alten Rathaus an den Meißeldierenden versteigert.

Brautpaare von 18-80 Jahren gesucht!
Auf vielfache Anfrage teilen wir mit, daß Kupfermann's-Film-Wettbewerb nicht nur gegenwärtige Brautpaare betrifft, sondern auch gewesene Brautpaare, also Eheleuten jeden Alters die doppelte Freude bereiten will, noch nachträglich als das schönste Brautpaar preisgekrönt zu werden.
Kupfermann's-Film-Wettbewerb
bringt Preise im Werte von zusammen Mark 1500.-
Wer möchte nicht das schönste Brautpaar sein? Wer möchte nicht sich einmal im Film bewundern? Wer möchte nicht ein herrliches Schlafzimmer gratis?
Schicken Sie noch heute Ihr Brautbild!
Bitte frankiertes und adressiertes Rückkuvert beifügen
Von den eingesandten Bildern werden ca. 50 gefilmt und aus diesem vom Publikum in öffentlicher Vorführung vom 23.-30. August in den Capitol-Lichtspielen, hier die vier schönsten Brautpaare gewählt.
Nur noch kurze Zeit von der Anzahlung trotz enorm billiger Preise
15% Extra-Rabatt
Kupfermann-Preise - Leistungsbeweise:
Die blonde Wohnküche, die Freundin der Hausfrau (Vorrat ca. 100 Stück) bildhübsch, praktisch in echt Karolina pine, Kiefern, 1 Büffet, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühle, 2 Hocker, 1 Schmelz, 1 Spiegel, 1 Handtuchhalter, 1 Zündholzhalter, 1 Obstschale, 1 Serviertablett, 1 Ablaufbrett mit Stög 575.- 525.- 495.- 440.- 375.- 310.-
Riesenauswahl Schlafzimmer, Wohnzimmer erstaunlich billig
Für sämtliche Möbel wird Garantie geleistet!
Bequemste Teilzahlung bis zu 24 Monaten gestattet!
Kostenlose Lagerung bis 2 Jahre - Ca. 4000 q Meter Aufstellungs- und Lagerräume
Retenabkommen mit der Badischen und Bayerischen Beamtenbank
KUPFERMANN & Co.
Das große Möbel-Kaufhaus mit mehr als 700 Lobschreiben
Mannheim, F 4, 1-3 Zweiggeschäfte: 16 Schanzenstr. Gegr. 1903 E 4, 1 u. E 3, 13
Kostenlose Abholung zwecks zwangloser Besichtigung
Fordern Sie gratis Jubiläums-Handkatalog Nr. 26
Autolieferung allerorts frei Haus!
4 Lieferautos. Jeder Käufer erhält ein wertvolles Geschenk. am 70. Geburtstag

ALHAMBRA

Die große Lustspiel-Woche

- Betty Balfour**
(die engl. Ossi Oswalds) in
Champagner
Ein heiterer Film von bezaubernder Schönheit
Schmissig u. überschäumend
perlend u. fröhlichmachend
- Dina Gralla**
in dem herzerfreuenden Lustspiel-Schlager
**Ein kleiner Vorschub
auf die Seligkeit**
Eine tolle Komödie in 6 Akten

Orgel-Solo 6.40 Uhr auf unserer neuen Orgel-Unt-Orgel
Beginn: Nachmittags 3 Uhr

Tel. 333 77 **Adler's** Tel. 333 77
Hafen-Rundfahrten
Werktags **3** und **5** Uhr
Sonntags ununterbrochen.
Einsteig nur Friedriehsbrücke.
Wanzen samt Erst verlichter Radikal Benzol
Flasche nur RM. 1.—. Zu haben nur bei
Hans Baeuerle, Farben u. Lacke
Mannheim, Seckenheimerstr. 34 Tel. 30013

SCHAUBURG

Heute und folgende Tage!

Der französische Kriegsfilm, aufgenommen an den Stätten, auf welchen Deutschland und Frankreich die Blüte ihrer Jugend opferte:



„Vor Verdun nichts Neues!“
Man sieht den Krieg in seiner schauerlichen Größe, die Freund und Feind zu gleichem Schicksal vereint, das Grauen der feuer- u. eisenspeienden Schlünde, Trommelfeuer, Granatfontänen, Geschütze recken sich. Die Erde berstet, zuckt, zittert und schreit auf . . .

Verdun . . . die Hölle!
Ein Monumental-Film von wuchtigen Ausmaßen!
Hierzu: Ein Alpenfilm von märchenhafter Schönheit

„Im Paradies der Kletterer“
Achten Sie auf unsere Sommerpreise!
Beginn: Nachmittags 3 Uhr 5275
Jugendliche haben Zutritt.

Ab heute Donnerstag

Dolores Costello

in



Die Beute der Bankräuber
Sensation - Spannung
Ein Film aus dem Dunkel der Großstadt
8 spannende Akte von Liebe u. Verbrechen
Dazu:
John Barrymore in
Das Schiff der Verworfenen
(Das Galeerenschiff)
Ein Film v. unerhörter Pracht u. Ausstattung
Die abenteuerliche Laufbahn
einer großen Kurtisane
Anfang: 3.00, 3.35, 6.40, 8.20

PALAST-THEATER

P. 8, 1, 2 Treppen
Gut möbl. Zimmer
Tel. an verm. *3376

Heute letzter Tag! Das große Doppelprogramm!

- GROSSFEUER**
Menschenleben in Gefahr
Ein Film aus dem Leben der Feuerwehr. Ein Film von Tempo und unerhörter Spannung.
- IM STRUDEL DES VERKEHRS**
Ein Film, der in hochinteressanten Bildern das moderne Verkehrsproblem und die Gefahren der Straße behandelt.
Wochentags ab 4.00 Uhr, Sonntags ab 2.30 Uhr

UFA-THEATER

Badhof-Hotel in Heiden ob Rorschach
Schweiz 810 m
Mineralbad und Kurpension. Altbek. Kurort mit ständiger Kurmusik. Pens.-Pr. Fr. 7.50 an, bei 4 Mahlz. Schuakenfrei. Direkte Bahnwagen bis Rorschach am Bodensee.

Wohin gehe ich an schwülen heißen Sommertagen?
Zum
Kurhotel Kohlhof
oberhalb Heidelberg, 500 M. ü. d. M., umgeben von herrlichen, schattigen Wäldern

Heidelberger Festspiele
Sonntag, 11. August, nachmittags 5 1/2 Uhr
im Parkhaus „Fremden-Vorstellung“
Florian Geyer
abends 10 Uhr im Schloßhof (nach der Schloßbeleuchtung) 8820
Sommernachtsraum
Karten in den bekannten Verkaufsstellen.

Mit dem **Omnibus**
zu den **Heidelberger Festspielen**
jeweils 7.15 Uhr ab Paradeplatz bis zum Schloß
Parkhaus hin u. zurück RM. 2.50, einfach RM. 1.50
Stundloketten jeweils nachm. 2 Uhr ab Paradepl.
B. Aug. Platzfahrt Lindemann-Ruhe-Birkheim Mk. 4.-
S. Aug. Jonschotel, Lambrichter Tal, Delschheim Mk. 5.-
10. Aug. Färth 1./D., Lindenthal, Bensheim Mk. 5.-
bei sämtl. Fahrten sind jeweils ca. 20 St. Musikst. vorgelesen; Rückkunft jeweils abends 8 Uhr
Näh. Mannh. Omnibus-Verk. Ges. Q1, 4, (Tel. 31420)
u. Verkehrsverein N 2, 4
Änderungen vorbehalten

Verkäufe
Spenglerei u. Installationsgeschäft
mit Material billig zu verkaufen. 8820
Lange Alsterstraße Nr. 7.

1 Motorrad
neu überholt, 2 Zylinder, Wino-Socoh-Motor,
Betriebsfertig, günstig zu verkaufen. 8822
Wohnort: Seckenheimerstraße 132.

Zeige durch eine Anzeige an,
was Du zu verkaufen hast

Lebensmittel

in bekannt guten Qualitäten!

- Chester Käse „Delikat“ 1 Pfund **95** ¢
- Edamer 20% 1 Pfund **75** ¢
- Gamembert 1/2, vollfett **88** ¢
- Deutsh. Schweineschmalz **95** ¢
- Ochsenmaissalat Pfd.-D **45** ¢
- Port. Galsardinen .. 2 D. **90** ¢
- Eisbein Dose **75** ¢
- Neue Odenw. Grünkern Pfd. **48** ¢
- 2 Pfd. Grieß-Makkaroni **75** ¢
- 2 Pfd. Eierschnittnudel **95** ¢
- 2 Pfd. Tafelreis **48** ¢
- Puddingpulver 3 Pakete **25** ¢
- Zwieback 2 Pakete **25** ¢
- Gebr. Kaffee 1/2 Pfund **95** ¢
- Bierwurst 1 Pfund **1.40**
- Landjäger 2 Paar **48** ¢
- Krakauer 1 Pfund **95** ¢
- Apfelgelee Teller 1-Pfund-Glas **70** ¢
- Weißwein 1 Liter **90** ¢
- Rotwein 1 Liter **90** ¢
- Himbeersaft ... 1 Pfund **65** ¢
- Citronade 1 Pfund **65** ¢

Lebensmittel-Bestellabteilung
Telephon Nr. 21018/19

Wronker

HERMANN
AKZ.-GES. MANNHEIM BREITENBURG

Ihr Kunde wartet



**Liefere Sie sofort mit
D-Lieferwagen**

Pritschen- oder Kastenaufbau, Nutzlast 500 kg. Ladefläche 1600 X 920 mm ausgerüstet mit dem unverwundlichen

D-Motor

Deutsche Industrie-Werke Aktiengesellschaft
Berlin - Spandau

Vertretung für Mannheim:
Zeiss & Schwarz, H 7. 30.
Karlsruhe: Autobetriebsgesellschaft m. b. H. Ruppurrstr. 8.
Ausserdem Vertretungen und Ersatzteillager an allen größeren Plätzen.

Für die Einmachzeit

besonders günstige Preise

Konservengläser mit Deckel und Gummiring

eng	1/4	1/2	3/4		
	-.40	-.35	-.30		
weit	2	1 1/2	1	3/4	1/2
	-.60	-.55	-.50	-.45	-.40

Einmachgläser zum Zubinden

8	6	5	4	3	2
1.25	-.95	-.75	-.60	-.50	-.40

Honiggläser mit Metalldeckel

1 1/2	1 1/8
-.30	-.20

Sommerartikel

Eisgläser	.....	-.35, .25	Limonadengläser	.....	-.20
Eismaschinen	.....	8.50, 6.50	Kaffeeegläser	.....	-.75, -.50
Fruchtsaftbeutel	.....	1.25	Trink-Strohhalme 1000 Stck.	.....	2.75

Steinöpfe, Einkochapparate, Eischränke, Fliegenschränke in großer Auswahl.

HERMANN
Wronker
AKT.-GES. MANNHEIM BREITESTR.

Lebensmittel

Tomaten	2 Pfund	25 ⚡
Ess-Aepfel	Pfund	25 ⚡
Citronen	10 Stück	75 ⚡
Erfrischungswaffeln	1/2 Pfd.	50 ⚡
Salzgurken	2-Liter-Dose	80 ⚡
Holst. Cervelatwurst	Pfd.	2.-
Schweizerkäse	1/2 Pfund	75 ⚡
Fettheringe	in Tomaten, Dose	75 ⚡
Gemüse-Erbsen	2-Pfd-Dose	58 ⚡
Eierschnittnudeln	2 Pfund	95 ⚡
Puddingpulver	Vanille, 1 Pfd.	45 ⚡
Himbeersaft	Flasche 1.10,	50 ⚡
Orangeade	Flasche 1.-,	50 ⚡
Frankf. Apfelwein	1 Liter	50 ⚡
Aprikosen-Marmelade	1-Pfund-Eimer	60 ⚡

Warenhaus
KANDER
T 1, 1, Schweitzingerstr., Neckarstadt, Mittelstr.

Strümpfe

Große Extra-Posten

zu ganz enorm billigen Preisen



- Damen-Strümpfe**
K'wascid., bewährte Qualität, mit D'sohle u. Naht, Maschenfang mod. Farben .. Paar **-.58**
- Damen-Strümpfe**
Seidenflor, feinmasch. Qualität, in mod. Farb. II. Wahl ... Paar **95, -.68**
- Damen-Strümpfe**
Wascid., plattiert, vorzüglich Strapazier-Strümpf, mit Doppelsohle, Naht u. bunter Kante Paar **-.90**
- Damen-Strümpfe**
Wascid., hochwertige Qualität, mit kleinen Schönheitsfehlern .. Paar **1.45, -.95**
- Damen-Strümpfe**
Wascid., bewährte Qualität, vollkommen feiner, mod. Farb. P. **1.50**
- Damen-Strümpfe**
Wascid., weiche, anschmiegende Qualität, in vielen Farben. Paar **1.75**
- Damen-Strümpfe**
Wascid., „Celta-Silber“, hervorragend im Tragen, großes Farbensortiment, Paar **1.95**
- Damen-Strümpfe**
Wascid., elastisch und weich, mit 4fach. Sohle u. extra Zehenverstärkung Paar **2.75**
- Damen-Strümpfe**
Flor m. Seide plattiert, eleg. von größter Haltbarkeit, gute Straßenfarben Paar **2.90**
- Herren-Socken**
kräftige Qualität, moderne Jacquardmuster Paar **-.58**
- Herren-Socken**
Flor m. Seide plattiert, moderne Dessins Paar **-.95**
- Herren-Socken**
Flor m. Seide, hochwert. Qualität, mit Doppelsohle, moderne Muster II. Sortierung Paar **1.45**
- Herren-Socken**
Musterpaare zum Ausschauen, allererstes Fabrikat, aparte Dess. P. **1.75**
- Herren-Socken**
Flor m. Bembergseide, größte Auswahl, in mod. Mustern .. Paar **2.25**
- Herren-Sportstrümpfe**
Baumwolle, modern gemust., II. Sortierung trotz der enormen Billigkeit gute Qual., Paar **2.75**
- Ein Posten Kniestrümpfe**
außergewöhnl. billig, Seidenflor uni und mod. Jacquardmuster 9-10 6-8 3-5 **1.65 1.35 Paar .95**

Kurzwaren

Alles für 10 Pfg.

- Ringband 3 Meter weiß zusammen **-.10**
- Rollokordel 7 Meter-Stück **-.10**
- Wäscheträger K'seide, Ripa u. Elastik. P. **-.10**
- Scheren Stück- und Taschenscheren, Stück **-.10**
- Schuhnestel 100 cm lang schwarz, 3 Paar **-.10**
- Zentimetermaß gute Qualität 9. **-.10**
- Bemberg-Stopfseide 4 Kärtch. 1 Stück **-.10**
- Halbleinen-Band 3 St. & 2 Mtr. zus. **-.10**
- Bellaufgarn 2 Kärtchen & 5 Gramm **-.10**
- Gummiband mit Loch 70 cm **-.10**
- Gummiband ohne Loch 70 cm **-.10**
- Reißnägel 4 Dosen ... & 3 Dutzend **-.10**
- Damen-Strümpfhalter 4 Stück **-.10**
- 3 Hosenträgerbiesen u. 1 Paar Armlhalter **-.10**
- Rüschengummi 4 Loch **-.10**
- Perlmutterknöpfe 4 Dzd. **-.10**
- Einkaufsnetze Seide und B'wolle, St. **-.10**
- Hemdenpasse Klöppel Stück **-.10**

GEBRÜDER
Rothschild
mannheim, Breitestr. 14

Besichtigen Sie unser Strumpf-Spezialfenster

Wahrheit in der Reklame zeitigt Dauerwirkung

Verkäufe

3 Tore mit Beschlag u. Rahmen
für Garagen geeignet, billig abzugeben.
Kubicki, Rheinhäuserstraße 22,
Telephon 228 35.

Einige sehr u. neue **Chaiselongues**
sind zu verk. U 4, 10a
Sohlaunderstraße, 9340

Wundschilf, m. **Schneid.** m. Metall-
beit, Federbeit billig
zu verkf. Vandeck-
Krahe 12, 2, Glöde t.
9345

Sehr gut erhaltene
Krupp-Köbber-Ralle
billig gegen bar zu
verkaufen. Walter-
sing 30, 2. St. 9302

Vel. Weidmannsche
m. Horn u. Spindel-
aufsatz, vel. Reib-
schraub. u. komplette
Pöde sehr bill. zu vk.
V 3, 4, Entenb. 1011,
9345

Wegen Platzmangel
an verfert. 1 kompl.
Metz, Waage, Nach-
zieh. Stühle und eine
Eisener-Wäscheleine.
C. H. Reiser
H 1, 2, 9340

Eisschränke

soweit vorrätig, kaufen Sie jetzt mit
20% Rabatt
bei **Rudolf Weiß, Mannheim**
Telephon 32168 Holzstraße 14
Besichtigen Sie meine Ausstellung
im Ausstellungs-Hochhaus (Samt & Seide N 7, 4) sowie in meinem
Fabriklager, Holzstr. 14 (Haltestelle der Linien 1 u. 2, Luisenring)

Freitag
Berufs-
Mäntel
angenehm u. einzelstücke
für Damen und Herren weiß u. farbig
im Lokal ausgelegt zu enorm billigen Verkauft
Ludwig Feist, D 2, 1

Autoreparaturen
Jeder Kri unter fachmännischer Leitung,
sicher, gut und billig abgenommen 8800
Fulminawerke A.-G.
Friedrichsfeld b. Mannheim.